

Bienen@Imkerei

Informationsbrief des DLR Westerwald-Osteifel
Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen



Maßnahmen am Bienenvolk – Erweitern mit Bedacht

(as) Die Vegetationsentwicklung der vergangenen Woche hat ab Wochenmitte mit ansteigenden Tagstemperaturen über 15° C zu anhaltend guter Tracht geführt. Kirschen und Löwenzahn stehen in mittleren Lagen in Vollblüte, während in Niederungslagen der Raps bereits in Vollblüte steht und Apfelbäume zunehmend in Blüte gehen. Wasserquellen werden stark befliegen und sollten in erreichbarer Entfernung verfügbar sein.

Die Völker benötigen weiterhin ausreichend Platz zur Ausdehnung des Brutnestes. Vielfach kann beobachtet werden, dass die Bienen im Brutnest einengende Futterkränze umtragen. Dabei werden auskristallisierte Winterfutterreste herausgeworfen. Futterkristalle auf Bodenbrett, u.U. am Flugloch sind die Anzeichen. Hier sind dringend Nachschau und Gaben von Mittelwänden zur Schaffung notwendiger Brutflächen angezeigt.

Das Erstarken der Völker erfordert entsprechende Erweiterungen. Hierbei ist zu beachten, dass Jungbienen „Baubienen“ sind und Wachs schwitzen. Im Sinne der Gesundheitsvorsorge ist der Bautrieb unbedingt zu nutzen. Die Völker sollten mindestens 1/3 des Wabenbaus jährlich erneuern. Deshalb sollte überwiegend über Gabe von Mittelwänden erweitert werden. Dennoch sind die Raumgaben in-

dividuell schrittweise durchzuführen. Die Freigabe der Honigräume sollte erst erfolgen, wenn es im Kasten eng wird und die Bienentraube deutlich in den Unterboden durchhängt. Obwohl der bisherige Verlauf des Frühlings für die Bienen positiv war, ist noch grundsätzlich mit Witterungseinbrüchen, insbesondere Nässe-/Kälte zu rechnen. Das könnte zu Engpässen bei der Versorgung mit frischem Nektar und Pollen und zu Rückschlägen bei der Brutpflege führen (Verlassen angelegter Brut und Brutkanibalismus). Ein Auseinanderreißen des Brutnestes bringt weitere Gefahren. Man achte daher bei Erweiterungsmaßnahmen darauf, das Brutnest geschlossen zu halten. Gaben von Mittelwänden direkt ins Brutnest können zur Vernachlässigung randständiger Brutwaben führen.

Bei Verwendung von Honigraumwaben aus Lagerbeständen ist stets zu beachten, dass diese gut gelüftet, temperiert, von heller Farbe, einwandfreiem Ausbau und frei von Fraßgängen- oder Stadien der Wachsmotten sind. In Zweifelsfällen ist ausschließlich über Mittelwände zu erweitern, ggfls. unter Einsatz von isolierenden Trennschieden um einen Raumschock der Völker zu vermeiden. Nach Ausbau und Annahme kann weiterer Raum gegeben werden.

Völkerbörse

In der Anlage veröffentlichen wir nach unserem Aufruf im letzten Infobrief Imkereien, die Völker verkaufen. Weitere Informationen liegen uns nicht vor. Bitte wenden Sie sich ausschließlich direkt an die Anbieter.

Haben Sie Ihren Fragebogen zur Auswinterung schon zurückgesandt?

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald-Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei Im Bannen 38-54, 56727 Mayen herausgegeben

E-Mail: poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Tel.: 02651-9605-0

Fax: 06747-9523-680

Beiträge:

Dr. A. Schulz (as), Dr. C. Otten (co),

Der nächste Infobrief erscheint am Freitag, dem 30. April 2004

Termine

Di./Mi. 27./28. April 2004, 18:00 Uhr
Lehrgang:

Honig: Entstehung, Ernte und Bearbeitung

Referent: Dr. Schulz

Ort: Stockum-Püschchen

Teilnahmegebühr: 15 Euro

Schriftl. Anmeldung erforderlich

Di./Mi. 4./5. Mai 2004, 18:00 Uhr
Lehrgang:

Honig: Entstehung, Ernte und Bearbeitung

Referent: Dr. Schulz

Ort: Montabaur

Teilnahmegebühr: 15 Euro

Schriftl. Anmeldung erforderlich

Fr 7. Mai 2004, 9:00 Uhr
Lehrgang:

Königinnenvermehrung

Referenten: J. Kraus, G. Wolters

Ort: Mayen

Teilnahmegebühr: 15 Euro

Schriftl. Anmeldung erforderlich

Di./Mi. 11./12. Mai 2004, 18:00 Uhr
Lehrgang:

Bienenkrankheiten

Referent: Dr. Schulz, Dr. Otten

Ort: Duisburg (BieMu)

Teilnahmegebühr: 15 Euro

Schriftl. Anmeldung erforderlich

Erste Varroatose-Bekämpfungsmaßnahme jetzt:

Als erste Bekämpfungsmaßnahme wird die Zugabe von Drohnenbau- rahmen (Drohnenwaben, Drohnen- mittelwänden, Leerrähmchen mit Wachsauffangstreifen) empfohlen.. Ab Mitte/Ende Mai können Baurah- men auch im Brutnest eingesetzt werden. Empfohlen wird, die tur- nummäßige Gabe (wöchentlich) und Markierung. Nach Verdeckel- ung sind die Drohnenzellen aus- zuschneiden und zu entsorgen. Stichprobenkontrollen (Aufschnei- den, Ausklopfen, Auswaschen) er-

lauben, sich ein Bild des Parasitie- rungsgrades zu verschaffen. Mit regelmäßigem Entfernen der Droh- nenbrut besteht eine gut bienen- verträgliche und wesentliche Maß- nahme die Parasitenvermehrung zu mindern. Der Einsatz jeglicher chemischer Mittel – auch ätheri- sche Substanzen (z.B. Thymol) oder organische Säuren – sind während der gesamten „Trachtzeit“ in Völkern, die der Honiggewinnung dienen, unbedingt zu unterlassen.

Feuerbrandbekämpfung 2004 im Obstbau

Mit der jetzt eintretenden Apfelblüte stehen auch in diesem Jahr in Feuer- brandgebieten Bekämpfungsmaßnah- men an. Sie werden in Abstimmung mit dem Obstberatungsdienst koordi- niert. Sollten antibiotikahaltige Sprit- zungen (Präparat „Strepto“) durchge- führt werden, sind die betroffenen Im- ker ,soweit bekannt, vorher zu infor- mieren. Ebenfalls wie im Vorjahr wer- den dann auch entsprechende Stich- proben gezogen um Rückstände im Honig aufzuspüren.

In großflächigen Versuchen wird als Alternative zum „Strepto“ in diesem Jahr ein Hefepräparat getestet. Das Fachzentrum Bienen und Imkerei ist interessiert Proben von Obstblüten- honigen aus diesen Versuchsgebieten zu untersuchen. Wer sich beteiligen möchte melde sich bitte. Ansprechpartner: Dr. A. Schulz 02651-9605-22.

Gefahrenhinweis Pflanzenschutz

Im Zusammenhang von Pflanzen- schutzmaßnahmen in land-/obst- baulichen Ertragskulturen können Bienenvölker beeinträchtigt wer- den. Deshalb besonders auf Ver- hal t e n s a u f f ä l l i g k e i t e n , insbesondere plötzlich auftreten- der Flugbienenschwund, tote/ster- bende Bienen u.a. achten, (s. auch

Info-Brief Nr.7) und nach möglichen Schadensquellen suchen. „Wasser- holerinnen“ aus Getreidefelder können hier ebenso betroffen sein wie Blütenbesucher in Raps, Obst oder mitbehandelter blühender „Unkrautflora“ z.B. Löwenzahn. Die „Bienenschutzverordnung“ gibt den rechtlichen Rahmen.

Blühprognose des Deutschen Wetterdienstes (DWD), Geisenheim ausgegeben am 22. April 2004

	Süßkirsche	Apfel	Raps	Robinie
Vorderpfalz	hat begonnen	hat begonnen	hat begonnen	15.05.-19.05.
Westpfalz	hat begonnen	26.04.-29.04.	beginnt	28.05.-01.06.
Mittelgebirge	beginnt	04.05.-07.05.	02.05.-06.05.	03.06.-07.06.
Täler	hat begonnen	beginnt	hat begonnen	23.05.-27.05.
Niederrhein	hat begonnen	hat begonnen	hat begonnen	18.05.-22.05.

Waagstockveränderungen

g/Woche in der Woche bis ...

Ort	15.04.	22.04.
Hilden	-100	8.200
Mönchenglb. I	3.600	4.500
Mönchenglb. II	0	5.200
Dormagen	6.800	11.900
Viersen	-600	1.200
Viersen	2.500	5.700
Arsbeck	-700	3.100
Mülheim/Ruhr	-400	6.000
Wesel	1.500	7.900
Duisburg-Baerl	1.500	7.500
Duisburg-Rhh.	2.400	7.200
Duisburg	-100	5.900
Moers	2.300	5.200
Kamp-Lintfort	2.100	11.500
Rheinberg	2.150	9.600
Herzogenrath	1.000	4.300
Herzogenrath II	-300	4.400
Ahrweiler	2.900	4.700
Königswinter	1.400	7.000
Palzem	--	10.000
Irsch/Saar	1.300	4.300
Wintrich	4.800	8.100
Salmtal	1.700	10.200
Klüsserath	1.700	11.500
Klosterkumd	--	400
Hintertiefenbach	-400	3.000
Meckenbach	-70	2.100
Gumbsheim	2.600	16.300
Koblenz I	2.000	13.100
Koblenz-Arzh.	2.500	5.500
Boppard	1.800	3.000
Kastellaun	-1.100	1.100
Lehmen/Mosel	1.650	6.650
Neuwied	-1.300	7.800
Heimbach	--	5.200
Anhausen	-1.900	-600
Mayen	3.000	6.000
Mendig	--	9.000
Weitefeld	-250	1.000
Giesenhausen	100	300
Nistertal	900	400
Völklingen-Ludwe	1.500	5.400
Zweibrücken	900	10.500
Losheim	--	4.100
Lebach	600	5.600
Nanzdietschweiler	-1.900	7.900
Weselberg	-1.100	2.800
Dahn	0	5.000
Schifferstadt	1.300	7.500
Hochspeyer	-1.000	5.500
Rothselberg	-1.900	2.600

Die Orte sind nach Postleitzahlen sor- tiert. Benachbarte Orte liegen damit in der Tabelle näher bei-sammen.

Völkerverkauf

Nachfolgende Imkereien bieten Völker zum Verkauf an. Einzelheiten bitte direkt beim Anbieten erfragen. Eine weitere Veröffentlichung ist nicht vorgesehen.

Imkerei	PLZ	Ort	Telefon
Knigge	33829	Borgholzhausen	05425-1807
Behrends	51647	Gummersbach	02261-55192
Glos	53340	Meckenheim	02225-6602
Fullbrecht	53343	Wachtberg	0228-343679
Killimann	53859	Niederkassel	
Oppenhäuser	55432	Niederburg	06744-529
Rabold	55595	Hargesheim	0671-46654
Rieken	56470	Bad Marienberg	02661-4571
Krischer	56651	Oberzissen	02636-97500
Ziegler	67808	Imweiler	06361-994010
Wärther	76744	Wörth	07271-79564

Freiwillige Beiträge zur Unterstützung des Infobrief nehmen wir gerne über das **Konto des Infobriefs** 18333 KSK Mayen (BLZ: 576 500 10) entgegen.

Wir danken denen, die uns bisher unterstützt haben.

Zucht: Ringtausch

Alle Prüfbetriebe werden gebeten die Rückmeldung zum Ringtausch bis 30. April einzureichen. Bitte auch rückmelden, wenn keine Beteiligung am Ringtausch vorgesehen ist. Köranträge können ggf. nachgereicht werden.

Umlarvtermine

Fachzentrum Bienen und Imkerei

Do. 6. Mai 15.00 bis 17.00 Uhr

Do 13. Mai 15.00 bis 17.00 Uhr

Do. 27. Mai 15.00 bis 17.00 Uhr

Fr. 28. Mai 11.00 bis 14.00 Uhr

Es ist jeweils eine schriftliche Anmeldung beim Fachzentrum für Bienen und Imkerei erforderlich.
Preis je Zuchtlarve 0,50 Euro.

Weitere Informationsquellen

Informationsdienst des
IV Rheinland e.V.:

02161-664248 (täglich 24 h)